

Inhalt

1	„Wie immer schweifen die Blicke, und es wird kein Freiwilliger gefunden.“	4
1.1	Das Protokoll: ungeliebt und unerforscht?	4
1.2	Gegenstand und Aufbau der Arbeit	8
1.3	Methodisches Vorgehen	10
1.4	Korpusbeschreibung	13
2	Das Protokoll – eine Textart zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	17
2.1	Der Übergang vom Diskurs zum Text.....	17
2.2	Unterschiedliche Protokoll-Typen im Überblick	22
2.3	Die Praxis des Protokollierens in Schule und Studium.....	29
2.4	Protokollieren und Berichten als „Großformen“ sprachlichen Handelns	36
3	Wissensgewinnung und -vermittlung im deutschsprachigen Hochschulsystem.....	42
3.1	Merkmale institutioneller Kommunikation: Allgemein und am Beispiel der Institution „Universität“	42
3.2	Text- und Diskursarten innerhalb der Hochschulkommunikation.....	46
3.3	Fachsprachliche vs. wissenschaftssprachliche Kommunikation und die Struktur des Deutschen als Wissenschaftssprache	48
3.4	Wissenskonzeptionen, Wissensstrukturen und Formen der universitären Wissensvermittlung	52
3.4.1	Historische Entwicklung von Wissenskonzeptionen und alltägliche Praxis	53
3.4.2	Wissensstrukturen und zu vermittelnde Wissensbestände in der geisteswissenschaftlichen Lehre	56
3.4.3	Der Seminardiskurs: Handlungsformen und Verfahren der Wissensvermittlung	59
3.5	Handlungskonstellation beim Protokollieren des Seminardiskurses	68
4	Protokoll und Mitschrift als komprimierende sprachliche Handlungsformen ...	76
4.1	Zusammenfassen „ex post“	76
4.1.1	Komprimierende, textverarbeitende Textarten	77
4.1.2	Erkenntnisse der empirischen Kognitions- und Schreibforschung	82
4.2	„Diskursorganisierendes“ Zusammenfassen	87
4.3	Gegenüberstellung der komprimierenden sprachlichen Handlungen	90
4.4	Komprimierende Prozesse beim Protokollieren	93
4.5	Erweiterte Bestimmung des „wissenschaftlichen Protokolls“	97
4.6	Die Mitschrift	99
4.6.1	Funktionen und allgemeine Charakteristika von Mitschriften	99
4.6.2	Verfahren der Notiznahme und formale Kennzeichen der Mitschrift	101
5	Die Gesamtstruktur einer Seminarveranstaltung: Umstellen, Umstrukturieren und Systematisieren in Mitschrift und Protokoll	104
5.1	Korpus-Beschreibung „Doughnut oder Donat?“	104
5.2	Gesamtüberblick der Seminarveranstaltung	108

5.3	Diskursive Strukturierung des Seminarverlaufs	113
5.3.1	Einstieg in den zentralen fachlichen Seminaregegenstand	114
5.3.2	Diskursive Strukturierung und thematische Organisation in „Vorphase“ und „Schlussphase“	120
5.3.3	Zusammenfassung	128
5.4	Mitschriften: Auswahl und Verarbeitung organisatorischer und fachbezogener Einheiten der „Vorphase“	130
5.4.1	Graphisch-semiotische Gestaltung der Textoberfläche	133
5.4.2	„Nachtrag“ und „Vorbemerkung“ - Funktionsbestimmungen einer fachbezogenen Einheit und Vorwissen der Studierenden	134
5.4.3	„Hinweise zum Protokollieren“ – Abbruch vor Wiedergabe eines Kausalzusammenhangs	136
5.4.4	„Ankündigung“ der Podiumsdiskussion – Strukturierende Benennung einer organisatorischen Einheit	136
5.4.5	„Text-Auswahl“ – Schriftliche Reparatur und Bestimmung eines neuen Wissensthemas	138
5.4.6	Zusammenfassung	139
5.5	Mitschriften: Einstieg in den zentralen, fachbezogenen Seminardiskurs	140
5.6	Protokolle: Auswahl, Bewertung und Verarbeitung organisatorischer und fachbezogener Einheiten	145
5.6.1	Beschränkung auf den fachlichen Hauptgegenstand: „Vorphase“ ausblenden und Primärtext bearbeiten	146
5.6.2	Herausarbeitung von fachlich relevantem Wissen: Kategorisieren und Systematisieren	149
5.6.3	Beschränkung auf den fachlichen Hauptgegenstand: Umstellen, aber nicht Systematisieren	151
5.6.4	Zusammenfassung	154
5.6.4.1	Auslassungen	154
5.6.4.2	Ergänzungen	157
5.6.4.3	Umstellungen und Systematisierungen	159
5.7	Vergleichender Überblick zwischen Gesamtstruktur der Seminar- veranstaltung und Protokollfassungen: Was wird von wem wo bearbeitet? .	160
5.8	Fazit	184
6	Rezeption und Verarbeitung sprachlicher Handlungsmuster im Seminardiskurs am Beispiel des Begründens	188
6.1	Korpus-Beschreibung „Ferdinand de Saussure“	189
6.1.1	„Das sollte man als Hintergrund einfach im Auge behalten“ – Diskursive Strukturierung und Wissensvermittlung	189
6.1.2	Das Handlungsmuster des Begründens als Verfahren der Wissensvermittlung	196
6.2	„Begründen“ in Mitschrift und Protokoll: Zur Weiterverarbeitung zentraler sprachlicher Handlungsmuster	202
6.2.1	Material-Beschreibung: Mitschrift und Protokoll	203
6.2.2	Begründungszusammenhang und Tafelanschrift in den studentischen Mitschriften	204

6.2.3	Die Bearbeitung eines Begründungszusammenhangs in Mitschrift und Protokoll	207
6.2.3.1	Problematische oder fehlende Wiedergabe des Begründungszusammenhangs.....	208
6.2.3.2	Gelungene Wiedergabe des Begründungszusammenhangs.....	215
6.3	Fazit	219
7	Rezeption und Verarbeitung von Exkursen am Beispiel einer begrifflichen Differenzierung	224
7.1	Korpus-Beschreibung „Aussage oder Äußerung“	224
7.2	Diskursive Einbettung eines Exkurses und das Muster „Aufgabe-Stellen / Aufgabe-Lösen“	225
7.3	Wiedergabe des Exkurses in den Protokollen routinierter StudentInnen	235
7.3.1	Umstellungen, Neukombination und textuelle Einbettung des Exkurses.....	235
7.3.2	Komprimierende Wiedergabe des Exkurses zur begrifflichen Abgrenzung zwischen „Aussage“ und „Äußerung“	241
7.3.3	Zusammenfassung	248
7.4	Wiedergabe des Exkurses in den Protokollen weniger routinierter StudentInnen.....	251
7.5	Problembereiche (nicht nur) beim Protokollieren in der Fremdsprache	257
8	Didaktische Umsetzung der Untersuchungsergebnisse	259
8.1	Bedarf und Zielgruppe	260
8.2	Bestimmung von Lernzielen.....	261
8.2.1	Fähigkeit zur Wissensgewichtung auf der Grundlage von differenziertem Diskurswissen.....	262
8.2.2	Aneignung von Wissen über die Funktionen des Protokolls innerhalb der Wissenschaftskommunikation	266
8.2.3	Aneignung von Wissen über die komprimierenden Prozesse beim Protokollieren.....	268
8.2.4	Aneignung von Wissen über die Verfahren der zusammenfassenden Wiedergabe: Fähigkeit, Wissen zu strukturieren und zu systematisieren	270
8.2.5	Fähigkeit, eine Mitschrift zu erstellen.....	273
8.2.6	Fähigkeit, ein Protokoll zu verfassen: Aneignung von Wissen über sprachliche Mittel und Handlungsformen bei der Textproduktion	274
9	Literatur	282
10	Anhang	302